



## UMWELTSCHULE IN EUROPA / INTERNATIONALE AGENDA 21-SCHULE 2009/2010

### Handlungsfeld 1: Gesunde Ernährung

Im Schuljahr 2007/2008 haben 24 Mädchen der Wirtschaftsschule Seligenthal aus der 9. Jahrgangsstufe ein Umweltprojekt begonnen, welches über den ökonomischen Aspekt „Marketing-Praxis“ einen Zugang zu einem ökologischen Thema „Herstellung eines gentechnikfreien Milchproduktes“ gefunden hat.

Die erste „aktive“ Messeteilnahme an vier Tagen im März 2008 mit einem eigenen Stand auf der Landshuter Umweltmesse war für die Mädchen eine große Herausforderung, auf der sie das Konsumentenverhalten mit einer repräsentativen Umfrage zu BIO-Milchprodukten und einer Verkostung mit BIO-Milchprodukten ermittelt haben. Die Ergebnisse der Umfrage lieferten die Grundlage für die Herstellung eines eigenen BIO-Kräuterkäses, der auf einem BIO-Bauernhof in Schulumgebung unter fachkundiger Anleitung selbst hergestellt, portioniert und verpackt wurde. Die Schülerinnen als Käserinnen hatten bis zur Überprüfung gewisser BIO-Qualitätsstandards alle Produktionsschritte selbst erleben können. Erfolgreich wurde dann dieser „Seligenthaler Kräuter-Käse“ durch die Schülerinnen zeitnah auf einem Hoffest des gleichen Biobauern verkauft. Auch in der Schule fand der BIO-Käse großen Anklang. So endete das Schuljahr 2007/2008.

Das Schuljahr 2008/2009 begann mit den gleichen Schülerinnen (jetzt Jahrgangsstufe 10) mit der Fortführung des Projektes unter neuer Zielsetzung: „Patentschutz auf Lebewesen? Wertewandel wohin?“. Hierzu sollten nun die Schülerinnen die Argumentationsfähigkeit und die Gestaltungskompetenz zur „Grünen Gentechnik“ und dem fragwürdigen Patentschutz auf Lebewesen erwerben. Auf dem Weg dorthin machte man sich über zwei Fachreferenten zum Thema „Grüne Gentechnik“ und „Patentschutz“ schlau, die ihr profundes Wissen an die wissbegierigen Schülerinnen weitergaben. Geplanter Höhepunkt war wiederum der Messeauftritt mit eigenem Stand auf der Landshuter Umweltmesse im März 2009.

Mit erneut 24 neuen Schülerinnen der Jahrgangsstufe 9 wurde das Schuljahr 2009/2010 begonnen, und in Fortführung und Ausbau des Handlungsfeldes „Umweltbewusste Ernährung“ wurde diesmal der gentechnikfreie Anbau von Kräutern im neu zu gestaltenden Schulgarten als Projektthema ausgegeben. Dazu hatte man ein Teilziel formuliert, welches „Kunst und Natur“ lautete, denn man wollte endlich fächerübergreifend auch die Fächer Kunst, Musik und Biologie mit in das Projekt einbinden. Auch hier ist der geplante Höhepunkt wiederum der schon fast obligate Auftritt auf der Landshuter Umweltmesse im März 2011.

Gegenwärtig befindet sich eine geplante Projekt-Partnerschaft mit den Landshuter Werkstätten, einer sozialen Einrichtung mit Behinderten, kurz vor dem Abschluss. Ein Gärtnerbetrieb der Landshuter Werkstätten soll für den Seligenthaler Schulgarten Kräuterteppiche herstellen, die dann durch die Schülerinnen auf der Messe vermarktet werden. Ein „Seligenthaler Kräuter-Duftsäckchen“, welches die Projektgruppe selbst herstellen wird, wird dann zusätzlich an die Messebesucher verteilt – alles vor dem Hintergrund „gentechnikfreien Anbaus“, der dann auf der Messe auch argumentativ belegt werden wird. Ein Fachvortrag einer Kräuterpädagogin ist für September 2010 geplant. Genauso wie im Bereich „Kunst und Natur“ soll rechtzeitig zum 175-jährigen Seligenthaler Schulgemeinschaftsjubiläum im Herbst 2010 ein Klangbaum im Schulgarten den „Meditationsweg Seligenthal“ eröffnen.



## **Handlungsfeld 2: Klimawandel und Klimaschutz**

### **Aus gebrauchten Druckerpatronen werden neue Computer**

Jugendliche zu ökologischem Handeln erziehen und dabei sogar noch die Schulausstattung verbessern – ein Anreiz, dem auch die Wirtschaftsschule Seligenthal nicht widerstehen konnte. Seit einigen Jahren sammelt die Wirtschaftsschule leere Druckerpatronen, Tonerkartuschen und alte Handys, die sie in dem Projekt „Meike – der Umweltdrache“ gegen neue Materialien wie Musikinstrumente, Sportgeräte, Computer u.v.m. einlösen kann. In der bundesweiten Aktion, an der mehr als 5.000 Schulen und Kindergärten teilnehmen, belegte die Wirtschaftsschule im Sammeljahr 2009 sogar Platz 13.

Das System ist denkbar einfach: Das von der Stiftung Lesen und dem Recyclingunternehmen Interseroh ins Leben gerufene Projekt hilft Kindern und Jugendlichen, sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen. In Schulen, Kindergärten oder Unternehmen werden Sammelboxen postiert, die von Interseroh kostenlos abgeholt werden. Für die gesammelte Menge von Leermodulen werden GUPs (Grüne Umwelt-Punkte) verteilt. Mit Hilfe der fiktiven Währung werden in „Meikes Kaufladen“ neue Materialien eingekauft. Zusätzliche Prämien für besonders fleißige Sammler werden an die Plätze 1 bis 30 vergeben.

„Viele Unternehmen, bei denen Eltern unserer Schülerinnen arbeiten, unterstützen unsere Schule mit ihren leeren Druckerpatronen und Tonerkartuschen“, freut sich Ernst Brülbeck, der Verantwortliche für dieses Projekt. Durch das Einlösen der so gesammelten Punkte konnten wir in den vergangenen Jahren für unsere Schule so z. B. neue optische Mäuse, zusätzliche Computer, Tischtennis- und Badmintonschläger und Bongos für den Musikunterricht beschaffen, für die sonst kein Geld dagewesen wäre. Für dieses Schuljahr ist die Anschaffung einer digitalen Spiegelreflexkamera geplant. Außerdem bringt das Projekt „Meike – der Sammeldrache“ unseren Schülerinnen nicht nur spielerisch ökologisches Verhalten nahe, es trägt gleichzeitig zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei.